

**Begrüßung der "zahlreichen" Anwesenden.
Insgesamt waren LEIDER nur 8 Personen anwesend!!!**

Protokoll: Myrjam Schiermeyer, 15. Mai 2009

Zu Punkt 3.) Stadtpflegschaft

- Problematisch, da weiterhin auf dem 3-zügigen Schulsystem bestanden wird.
- Die 3 Gesamtschulen (Brand, Montessori und HHG) überlegen, geschlossen raus zugehen und eine eigene Schulpflegschaft zu gründen.
- Image-Verbesserung wird angestrebt für das HHG
- Postkartenaktion wird geplant um auf die Gesamtschule aufmerksam zumachen. (siehe Beispiel auf der nächsten Seite)
- Protestbrief an die Ministerin wegen Lernstandserhebung
- Regeln der Zusammenarbeit: es ist nur der dabei, der zustimmt bei Aktionen
- Stärkung der Position durch Zusammenschluss der 3 Gesamtschul-Elternpflegschaften

Zu Punkt 4.)

Die Aktion zur Erhebung des Unterrichtsausfalls soll im nächsten Schuljahr wiederholt werden.

Angedacht ist der Zeitraum zwischen Herbstferien und Weihnachtsferien.

Zu Punkt 5.) 4. Gesamtschule 2010/2011

- Es haben Termine mit allen Ratsfraktionen getrennt stattgefunden.
- SPD: mittlerweile gegen Gesamtschule
- CDU: Herr Bahl stand dem Ansinnen positiv gegenüber
- Für 250 abgelehnte SchülerInnen bräuchte man eigentlich ZWEI weitere Gesamtschulen, jede 5-Zügig.
- Grüne: im Prinzip PRO Gesamtschule
- FDP: entschiedene Verfechterin gegen Gesamtschulen (Frau Opitz, Lehrerin am Gymnasium St. Leonhard); dafür wäre weder Geld da, noch wären Gebäude dafür vorhanden
- Parteien pro 4. Gesamtschule
- Abgelehnte Kinder haben keine Lobby und keine Stimme
- Bezirksregierung will keine irgendwie geartete Kooperation.

Liebe Schülerinnen und Schüler der Schülervertretung,

wir Eltern derGesamtschule werden immer wieder mit Vorurteilen gegenüber den Gesamtschulen und mit gezielten Angriffen auf unsere Schulform konfrontiert. Diese Erfahrung werdet Ihr vermutlich mit uns teilen.

Um nicht immer nur auf solche Angriffe reagieren zu müssen, haben wir uns als Schulpflegschaft entschlossen, in die Offensive zu gehen. Wir wollen uns mit Euch zusammen noch in diesem Schuljahr mit einer auf die Politik zielenden Postkartenaktion für die Stärkung der Gesamtschulen einsetzen. Die Aktion wird in der Gemeinschaft des neuen regionalen Netzwerks der Schulpflegschaften der Gesamtschulen INSGESAMT durchgeführt (www.insgesamt.de/tl).

„Zahlen zeigen Zustände“

ist die aktuelle Aktion von INSGESAMT. Sie richtet sich an die politisch Verantwortlichen und will die Öffentlichkeit im Vorfeld der Kommunal-, Bundestags- und Landtagswahlen erreichen. Die individuelle Teilnahme an der Aktion besteht in der Versendung von ein oder mehreren von vier unterschiedlichen Postkarten an verschiedene Entscheidungsträger. Zahlen auf der Vorderseite weisen jeweils auf einen aktuellen Missstand hin, der auf der Rückseite kurz erläutert wird. Die Empfänger werden aufgefordert, gegenüber dem Absender Stellung zu nehmen.

- **14630***
*Zahl der 2009 abgewiesenen Schüler/innen an den Gesamtschulen in NRW
→ an Schulministerin Barbara Sommer;
- **1008***
*Zahl der 2009 abgewiesenen Schüler/innen an den Gesamtschulen der Region Aachen-Düren-Heinsberg
→ an die Leiterin der Abteilung Schule in der Bezirksregierung Köln Gertrud Bergkemper-Marks



- **19,45***
*Schüler-Lehrer-Relation für die Gesamtschulen in NRW
→ an Ministerpräsident Jürgen Rüttgers;
- **2%***
*Vertretungsreserve
→ an den Schulausschussvorsitzenden im Landtag Wolfgang Große Brömer.

Hintergrundinformationen zu jeder Karte werden sich auf der Webseite von INSGESAMT finden. Parallel zur Postkarten-Aktion an den Schulen wird in Briefen an weitere politische Entscheidungsträger (Kandidaten für die Kommunalwahlen, Landtagsabgeordnete der Region, Mitglieder der Schulausschüsse auf kommunaler Ebene etc.) zu einer Stellungnahme zu dieser Aktion aufgefordert.

Wir bitten Schüler/innen, Lehrer/innen, Eltern und weitere Freunde der Gesamtschulen die Aktion zu unterstützen und die Rückseite einer oder mehrerer Karten mit Absender zu versehen, die Karte/n mit 0.45 € freizumachen und zu versenden.

Aktive Mithilfe der SV gewünscht!

Da sich die Schülerinnen und Schüler vielleicht nicht direkt von einer solchen Aktion angesprochen fühlen, sind wir Eltern auf die Hilfe von Euch Schülervertretern angewiesen.

Daher bitten wir Euch, die Schülerinnen und Schüler derGesamtschule über die am 8. Juni beginnende Postkartenaktion zu informieren und sie dazu zu motivieren, zusammen mit Freunden und Verwandten möglichst viele Karten zu versenden. Eine aktive Teilnahme bietet auch für Euch eine Chance, Einfluss auf politische Entscheidungen zu nehmen.

Viele Grüße,

Zu Punkt 6.) Schulpflegschaftskasse

Je Schüler wird am Anfang des Schuljahres für die Schulpflegschaftskasse 1,00 Euro über die Klassenkasse an die Schulpflegschaftskasse abgeführt.

Daraus folgt, dass sich zurzeit ca. 1.300 Euro pro Schuljahr ansammeln.

Was soll damit gemacht werden?

- Postkartenaktion
- Vorschlag: Schulfest für die Schüler. Das setzt aber voraus das sich die Elternpflegschaft dann auch an der Organisation mit Engagement beteiligt.
- Vorschlag soll beim ersten Treffen im nächsten Schuljahr wieder aufgegriffen werden.
- Oder: Am Tag der offenen Tür, eine Aktion für die Kinder organisieren (auch hier ist die Beteiligung der Elternpflegschaft gefragt!) (z.B. ein Adventskalender oder etwas anderes Jahreszeitgemäßes – evtl. mit eigenem Cover)
- Bis 04. Juni 2009 zur nächsten Schulpflegschaftssitzung werden weitere Vorschläge erbeten.
- Weiterer Vorschlag: Man könnte die Arbeit der Toilettenfrau mit einem Betrag honorieren. Sie muss dann aber auch auf beiden Toiletten (Jungs und Mädels) gleichmäßig erreichbar sein!

Zu Punkt 7.) Arbeitsgruppen

Det Beckers kümmert sich, in Absprache mit Dr. Parting, um einen Aushangkasten für die Schulpflegschaft, besorgt ihn und hängt ihn auch auf.

Zu Punkt 8.)

Ausschüsse: folgende Ausschüsse gibt es derzeit:

Didaktischer Ausschuss: Frau Ernst

Fest- und Kulturausschuss: Frau Becker

Bibliotheksausschuss: Herr Başata

Mensaausschuss: Herr Parting

Die Leute die sich dafür gemeldet haben, können sich an die in der Liste genannten LehrerInnen wenden.

Warum beteiligen sich Eltern mit Migrationshintergrund so wenig in der Elternpflegschaft?

Herrn Başata noch einmal darauf ansprechen.

Vorschlag: Kurse für Eltern anbieten – Deutsch für Ausländer, evtl. in Kooperation mit der VHS Aachen. Eine Idee wäre es, solche Kurse dann im HHG anzubieten.

Homepage:

- Daten, Protokolle, alles wichtige der Schulpflegschaft ist dort vorhanden.
- Interessante Infos für alle Eltern
- Busverbindungen
- Welcher Lehrer ist für was zuständig?

Projektwoche:

- Resonanz: Lehrer und Schüler waren zu 90 % zufrieden.
- Projektwochen finden alle 2 Jahre statt
- In 2 Jahren 25-jähriges Jubiläum der Schule
- Für Jubiläum ist angedacht, das Thema Heinrich Heine zu wählen.
- Es ist gut klassenübergreifende Projekte zu machen.
- Projektwochen können auch gerne öfter gemacht werden.

Präsenz der Klassenvertreter:

- Wie kann man die Eltern dazu bewegen, etwas zu machen?
- Evtl. einen Klassen-Stammtisch einführen.
- Es wird hiermit auch noch einmal auf den "Schul- und Lernvertrag" hingewiesen, den alle Eltern und Schüler unterschrieben haben. (Kann bei Bedarf auf der Website auch nachgelesen werden.)
Zitat: "Die Eltern tragen Mitverantwortung für den schulischen Erfolg der Kinder. Sie arbeiten regelmäßig mit den Lehrerinnen und Lehrern zusammen, *besuchen die Elternabende und sonstige Schulveranstaltungen*."
- Daraus geht eindeutig die Pflicht der Eltern hervor sich an diesen Treffen zu beteiligen.
- Dieser Hinweis soll in Zukunft auf den Einladungen erscheinen.

Sonstiges:

WP1 für Klasse 6:

- Ist Spanisch in Klasse 8 möglich? Bei Frau Bremer klären.
(Eine Antwort liegt mir noch nicht vor.)

Beratung vor der Klasse 11 sollte schriftlich von Lehrern und Schülern unterschrieben werden, zur Sicherheit für beide Seiten.

Die nächste Schulpflegschaftssitzung findet am

04. Juni 2009 um 20 Uhr

im Leise-Spiele-Raum statt.